

## **Cui bono? Wem nützen die Demos „für Demokratie und gegen rechts“**

Einige nachdenkliche Fragen

Könnte es sein, dass die Demos „für Demokratie und gegen rechts“ geplante Propaganda für die Bundesregierung und ihre Parteien sind? Von der Regierung initiiert und umgesetzt durch das sog. Rechercheportal Correctiv, das von der Regierung und regierungstreuen Medien mitfinanziert wird? Schaut man sich die Sache mit kritischen Augen an, spricht Vieles dafür.

Diese Demos lenken die Aufmerksamkeit der Menschen ab von schweren politischen Fehlentscheidungen und Versäumnissen, zB in der Gesundheitspolitik, Außenpolitik, Landwirtschaftspolitik, Energiepolitik - übrigens nicht erst der jetzigen Regierung, sondern auch schon der Vorgänger. Merkwürdig: von den Bauernprotesten ist in den Medien kaum noch die Rede – obwohl es sie nach wie vor gibt. Und sie werden von vielen Medien sogar als „rechts“ diffamiert.

Und die Montagsdemos, auf denen jede Woche in vielen Städte Tausende Menschen für Frieden, Freiheit und Souveränität auf die Straße gehen, werden ebenfalls vielfach als „rechts“ oder „rechtsoffen“ diffamiert.

Die regierungsfreundlichen Demos lenken auch ab von grundlegenden Konstruktionsfehlern in unserer jetzigen Parteiendemokratie, die inzwischen unverkennbar zu einer Lobbykratie geworden ist.

Die gutgläubigen Demonstranten werden hinters Licht geführt.

Was heißt denn genau „Demo gegen rechts?“ Und was heißt „demokratisch“?

Das Wort Demokratie ist zu einer leeren Phrase verkommen, unter der man die offene Debatte miteinander, den Dialog mit Argumenten, durch Ausgrenzungen und Diffamierungen Andersdenkender ersetzt hat, durch eine ganz und gar antidemokratische „Cancel Culture“. So wird demokratische Kultur in ihr Gegenteil verdreht. Dem französischen Aufklärungsphilosophen Voltaire wird das Zitat zugesprochen: *„Ich missbillige, was du sagst, aber würde bis auf den Tod dein Recht verteidigen, es zu sagen.“*

**Ein Kernsatz der Aufklärung. Was wir jetzt erleben, ist das Gegenteil: Verschleierung.**

Rechts und links sind inzwischen missbrauchte, verbogene Wegweiser.

Schauen wir also genau hin. Was ist rechts an den diffamierten Montagsdemos?

- Ist es rechts, für die Freilassung von Julian Assange und für seine Ehrenbürgerschaft zu demonstrieren?
- Ist es rechts, für Frieden durch Diplomatie statt Waffenlieferungen und einen blutigen Stellvertreterkrieg zu sein?

- Ist es rechts, für eine neutrale und rechtsstaatliche Aufarbeitung der Fehler, Lügen, des Betrugs und des unsäglichen Unrechts in der Coronazeit auf die Straße zu gehen – auch damit so etwas nicht wieder geschieht?
- Ist es rechts, gegen Staatspropaganda zu demonstrieren?
- Ist es rechts, sich gegen Meinungsdictatur zu wehren?
- Ist es rechts, den Weg in den Überwachungsstaat verhindern zu wollen?
- Ist es rechts, gute Nachbarschaft mit allen Ländern statt Kriegstüchtigkeit anzustreben? – Wie war das mit dem „NIE WIEDER“?
- Ist es rechts, für Deutschland endlich Souveränität einzufordern?
- Ist es rechts, US-Marionetten nicht in der Regierung haben zu wollen?
- Ist es rechts, für uns und unsere Nachkommen gesunde Nahrungsmittel durch freie Bauern zu sichern statt Laborfleisch durch globale Konzerne ?
- Ist es rechts, von den öffentlich-rechtlichen Medien umfassende, neutrale und ausgewogene Berichterstattung einzufordern, wie es ohnehin das Gesetz verlangt?
- Ist es rechts, sich einer Sexualisierung unserer Kinder entgegenzustellen?
- Ist es rechts, NEIN zu sagen gegen eine faktische Weltdiktatur durch die Weltgesundheitsdiktatur WHO in der Verkleidung des geplanten Pandemievertrags?

Und

... wäre es, anstatt gegen ein Propaganda-Phantom namens „rechts“ zu demonstrieren, nicht eher angebracht zu demonstrieren und ganz konkret aufzustehen ...

- gegen Altersarmut und dass alte Menschen Flaschen sammeln müssen?
- gegen die geplante weitere Zurückdrängung der Altersversorgung nach dem Prinzip des Generationenvertrages zugunsten einer Kapital gedeckten Rente – ein Monopoly-Spiel im Interesse der Finanzkonzerne
- gegen die Zerstörung unseres Mittelstandes und der Wirtschaft?
- gegen unsichere und teure Energieversorgung?
- gegen die Zerstörung unseres Gesundheitssystems?
- gegen das katastrophale Bildungssystems?
- gegen das Zurückdrängen der freien Bauern zugunsten von Agrarkonzernen?
- gegen den zunehmenden Mangel an bezahlbaren Wohnungen?
- gegen die Verrottung der Infrastruktur?

und gegen viele andere Missstände.

**Wäre das nicht wichtiger und dringlicher?**